



Würzburger Vorträge  
zur Rechtsphilosophie,  
Rechtstheorie  
und Rechtssoziologie

24

Robert Walter

**Hans Kelsens  
Rechtslehre**



Nomos Verlag



Robert Walter

# Hans Kelsens Rechtslehre

Würzburger Vorträge zur Rechtsphilosophie,  
Rechtstheorie und Rechtssoziologie

Herausgegeben von Hans Dörfler  
und Dietmar Willoweit

Begründet von Hans Höhnemann, Ulrich Weber  
und Edgar Michael Weirauch

Heft 24



Wissenschaftsverlag  
Springer

Würzburger Vorträge zur Rechtsphilosophie,  
Rechtstheorie und Rechtssoziologie

Herausgegeben von Horst Dreier  
und Dietmar Willoweit

Begründet von Hasso Hofmann, Ulrich Weber  
und Edgar Michael Wenz †

Heft 24



Robert Walter

# Hans Kelsens Rechtslehre



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

Vortrag gehalten am 16. Juli 1998

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Walter, Robert:**

Hans Kelsens Rechtslehre : [Vortrag gehalten am 16. Juli 1998] / Robert Walter. – Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 1999

(Würzburger Vorträge zur Rechtsphilosophie, Rechtstheorie und Rechtssoziologie ; H. 24)

ISBN 3-7890-5645-6



1 A 363 502

1. Auflage 1999

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1999. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

# Übersicht

I.	Allgemeines	6
	1. Zum Gegenstand „positives Recht“	8
	2. Zur Theorie der Dogmatik	9
	3. Gründe für die Wahl des Gegenstands und der Methode	12
	4. Konsequenzen der Wahl des Gegenstands und der dogmatischen Methode	13
	5. Zur Allgemeinheit der Theorie	13
	6. Zum wissenschaftsgeschichtlichen Hintergrund der Reinen Rechtslehre	14
	7. Zur philosophischen Basis der Reinen Rechtslehre	16
	8. Zum historischen Hintergrund der Reinen Rechtslehre	18
II.	Die Normenlehre	20
	1. Allgemeines	20
	2. Rechtsnormen	20
	3. Arten der Rechtsnormen	21
	4. Rechtsvorschriften	22
III.	Die Theorie des rechtlichen Stufenbaus	23
IV.	Die Interpretationslehre	25
V.	Recht und Staat	27
VI.	Recht, Rechtswissenschaft, Logik	30
VII.	Schluß	35